



Braunkohlenplanänderungsverfahren Garzweiler II Vorhaben gemäß politischer Verständigung vom 04.10.2022

Verbandsversammlung Zweckverband Landfolge Garzweiler am 23.11.22

Michael Eyll-Vetter

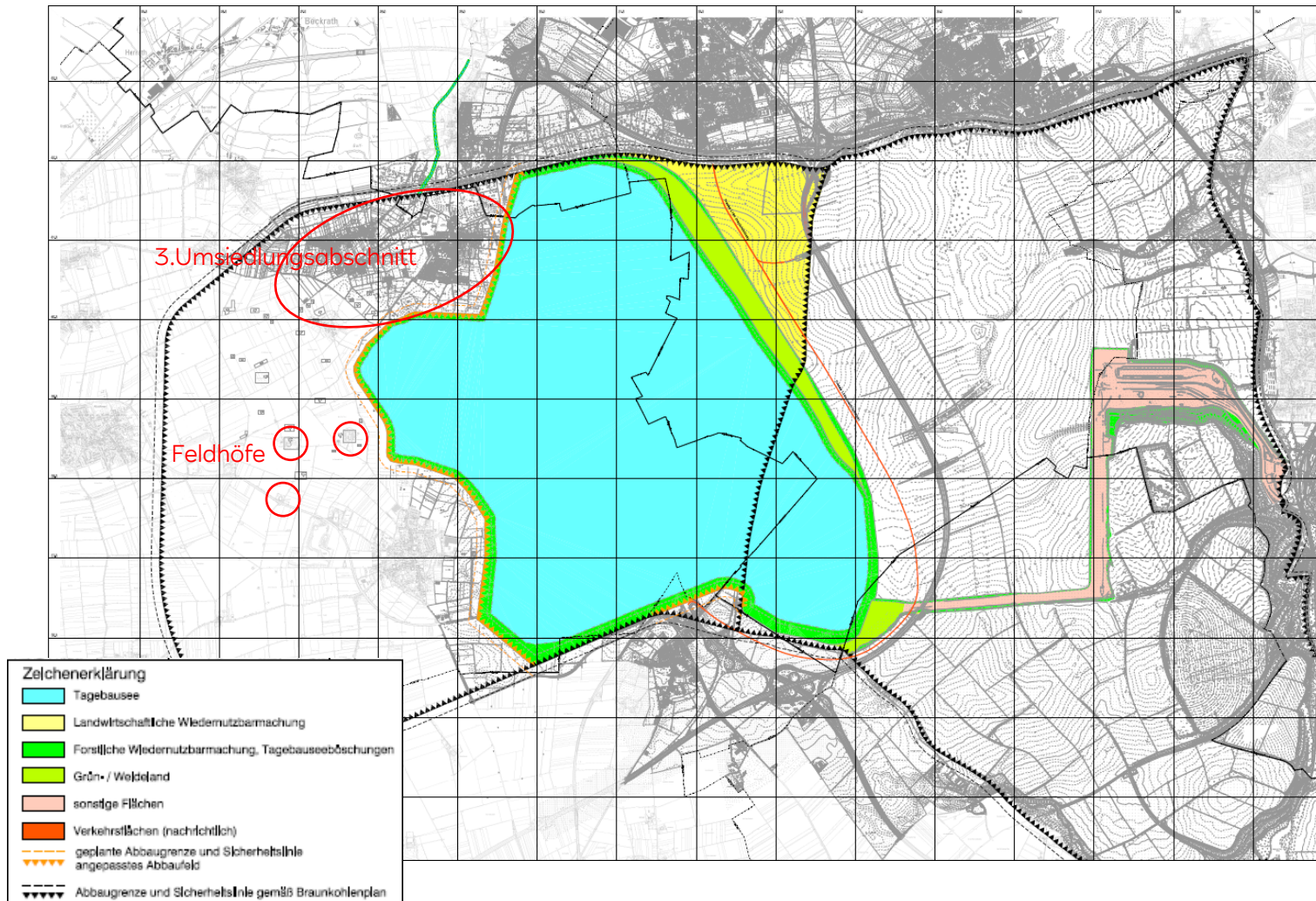
Tagebau Garzweiler

Luftbild (Stand 06/2022)



Änderung Braunkohlenplan

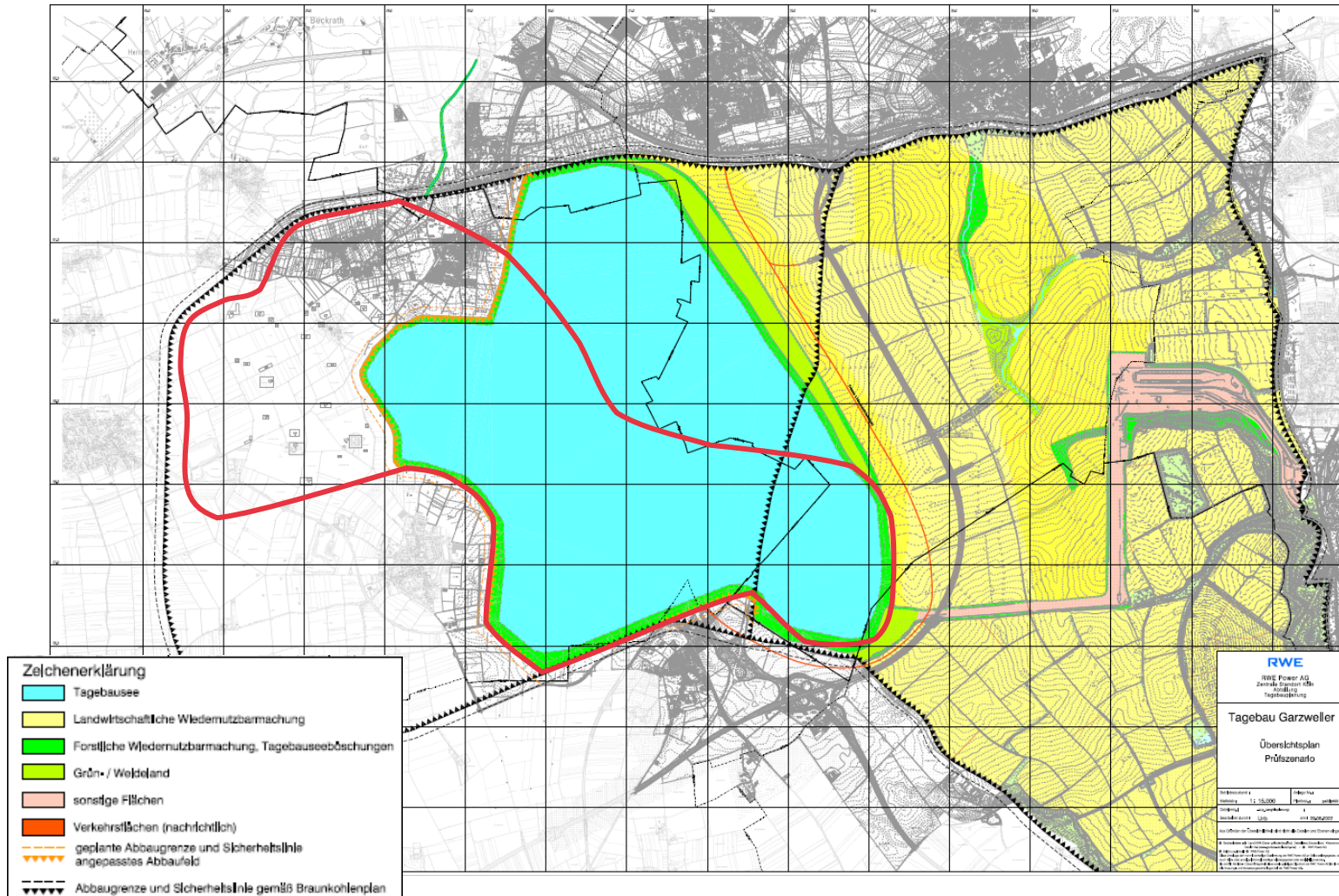
Vorhaben gemäß politischer Verständigung zw. Bund/Land NRW/RWE aus Oktober 2022



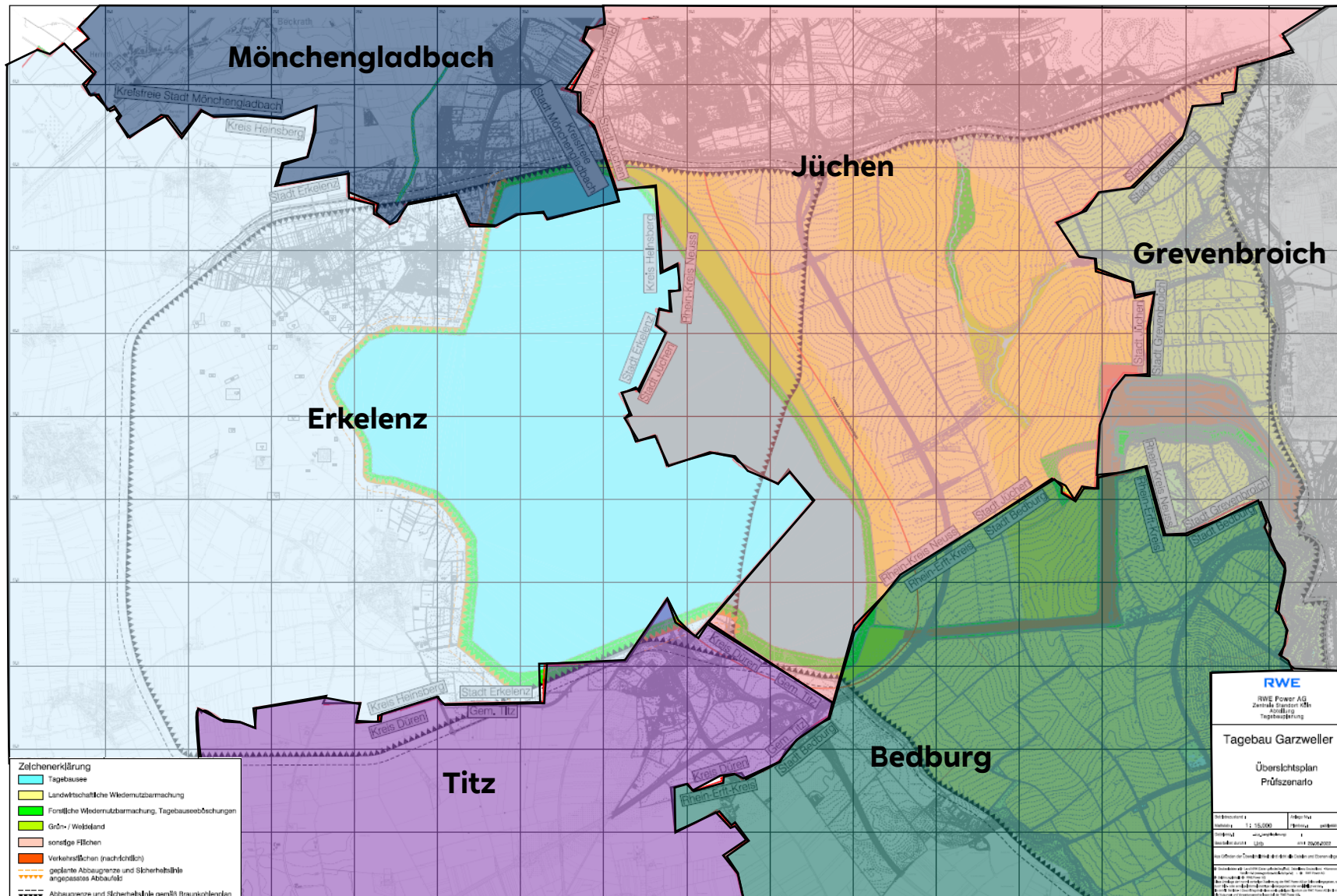
• Skizzierung Vorhaben:

- Keine Inanspruchnahme des 3. Umsiedlungsabschnitts und der drei Feldhöfe
- Abstand zu Ortschaften des 3. Umsiedlungsabschnitts und zu Feldhöfen rd. 400m, zu Holzweiler rd. 500m
- Anlage einer rd. 100 ha großen Grünlandfläche am nord-östlichen Uferbereich
- Erhalt des Bereichs der Verbindungsbandanlage und des Kohlebunkers/der Tagesanlagen als Sonderfläche für Strukturwandelprojekte („sonstige Flächen“)

Vergleich Seekontur Vorhaben LE 2021 mit Vorhaben gem. Verständigung 2022

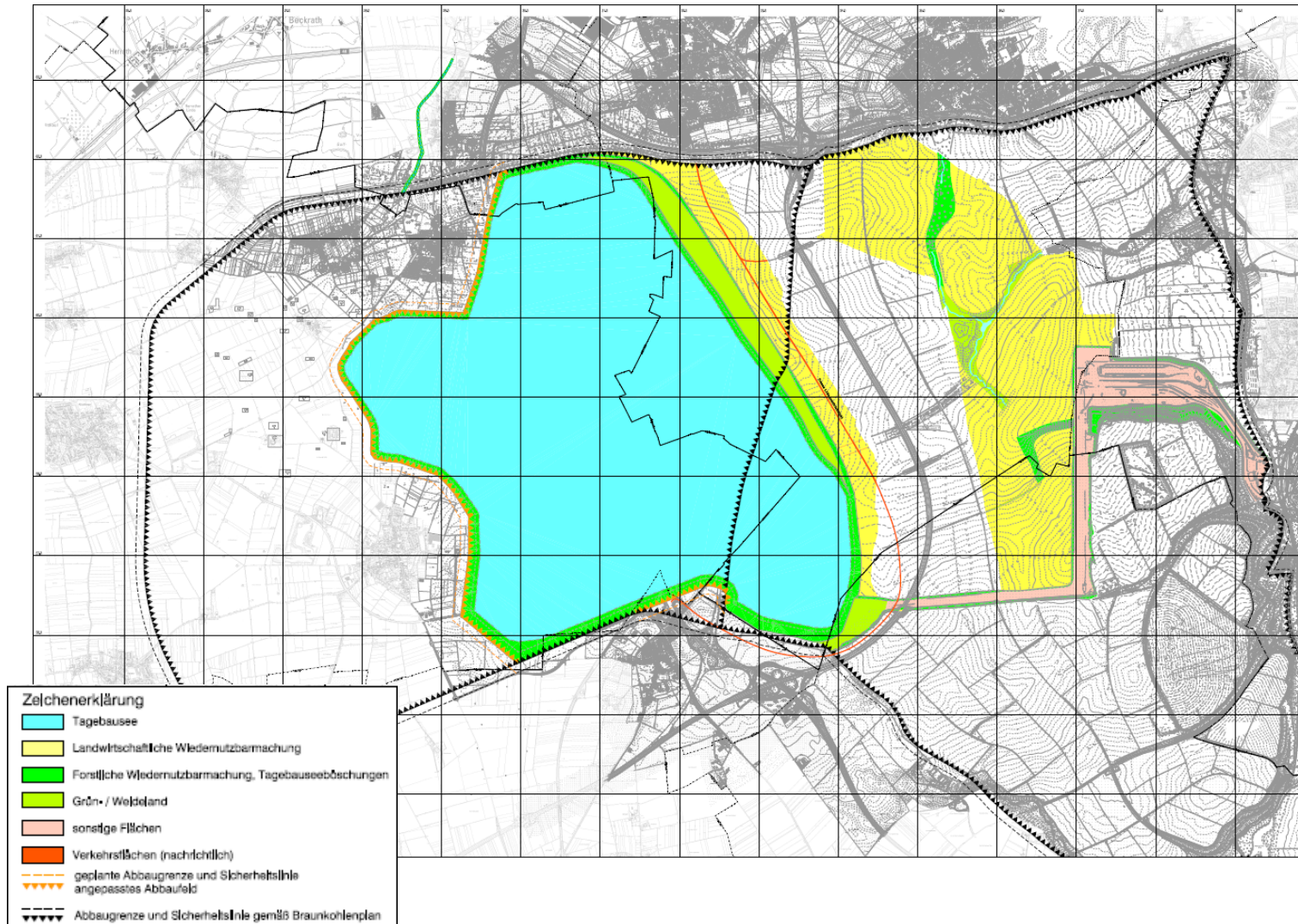


Kommunalgebietsgrenzen



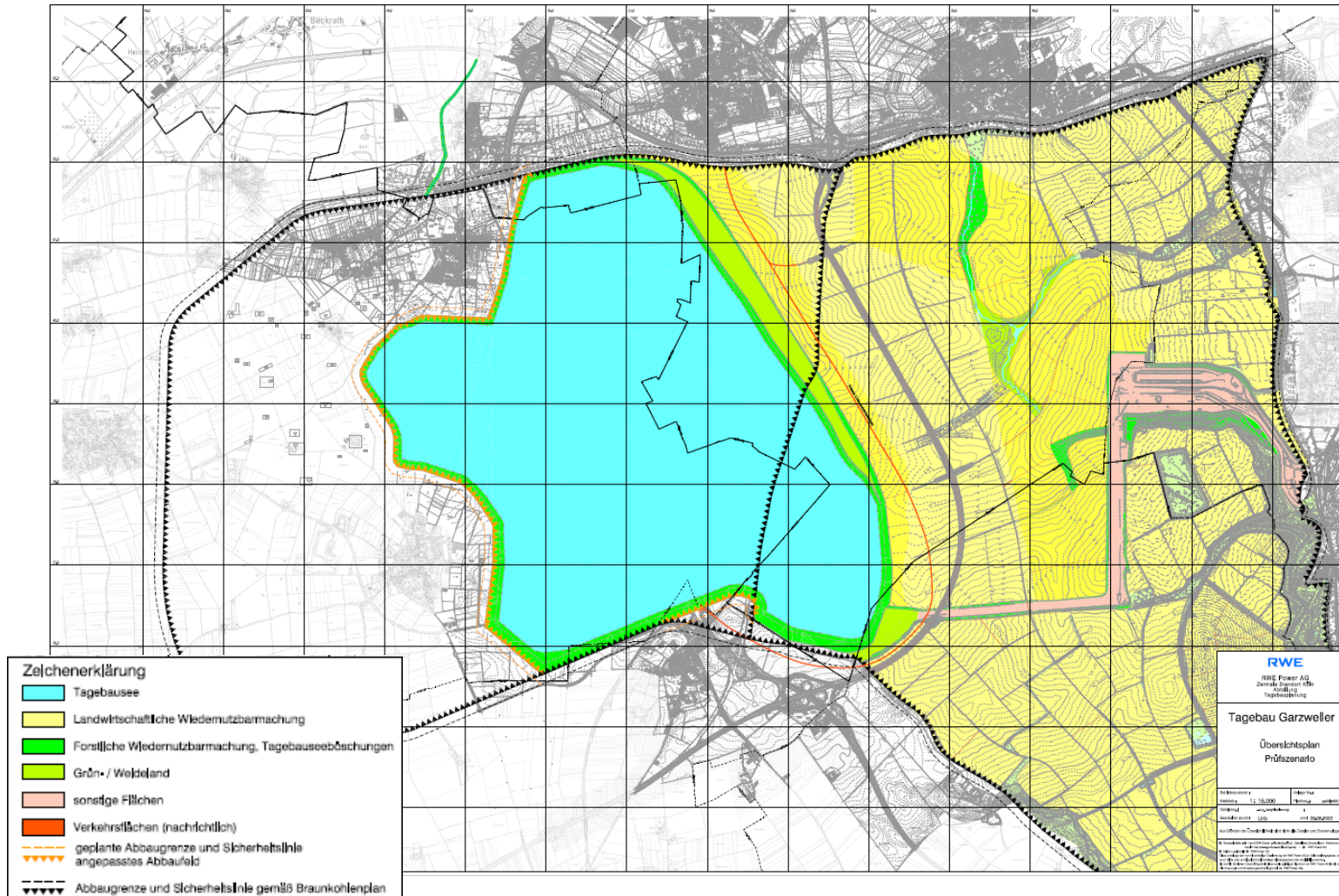
Geplante Wiedernutzbarmachung (der aktuell noch nicht wiedernutzbar gemachten Fläche)

Flächenangaben (überschlägig)



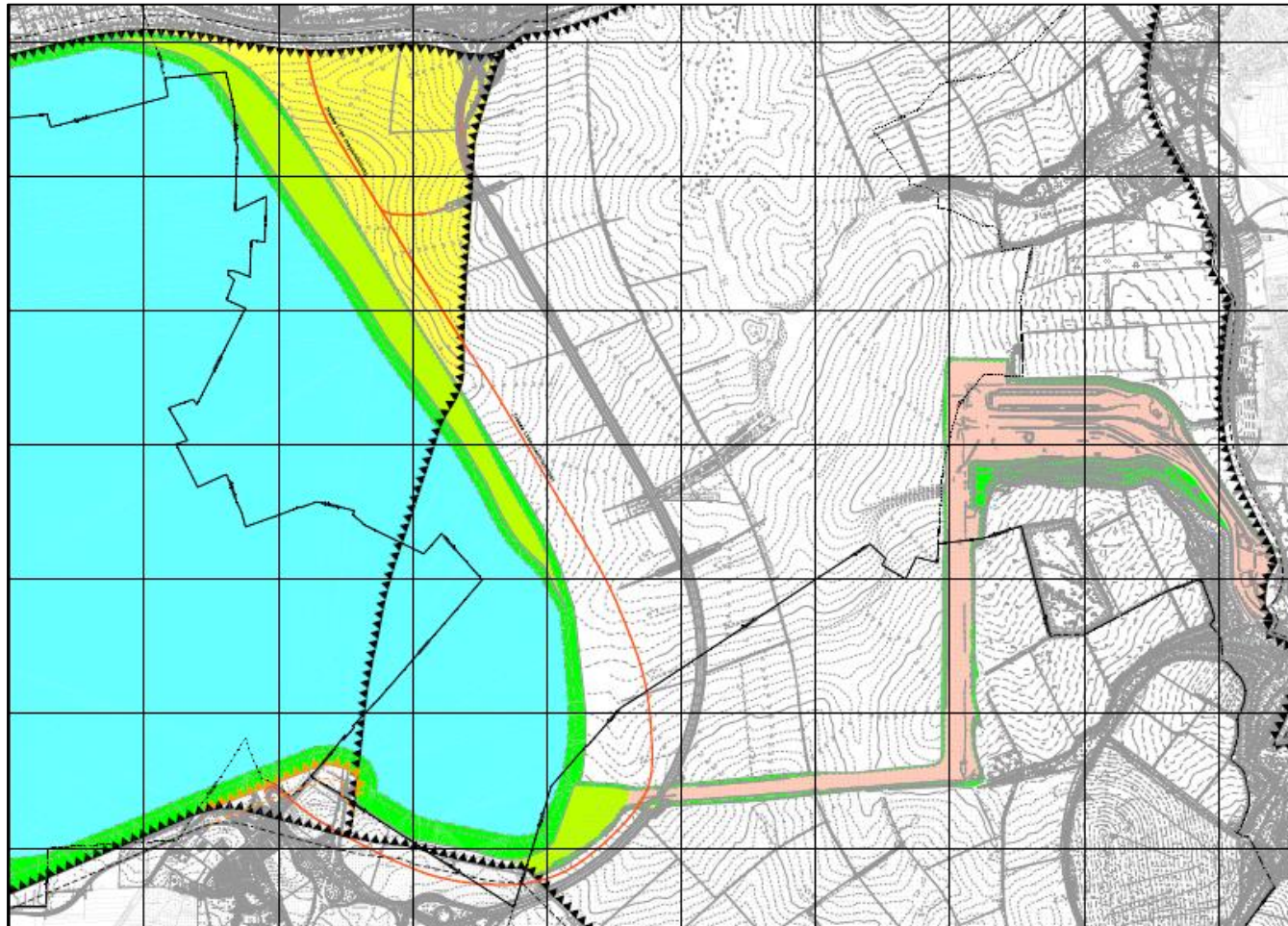
- Seefläche rd. 2.260 ha
- Landwirtschaftliche Fläche rd. 1.000 ha
- Forstwirtschaftliche Fläche (Seeböschung und östl. Restloch) rd. 310 ha
- Grün- und Weideflächen (Böschung Kohlebunker/Tagesanlagen usw. und Terrassenfläche und landschaftsgestaltender Anlagen im Bereich östliches Restloch) rd. 270 ha
- Sonderfläche für Strukturwandelprojekte (Kohlebunker/Tagesanlagen/ Bandtrasse) rd. 200 ha

Wiedernutzbarmachung Garzweiler I und II



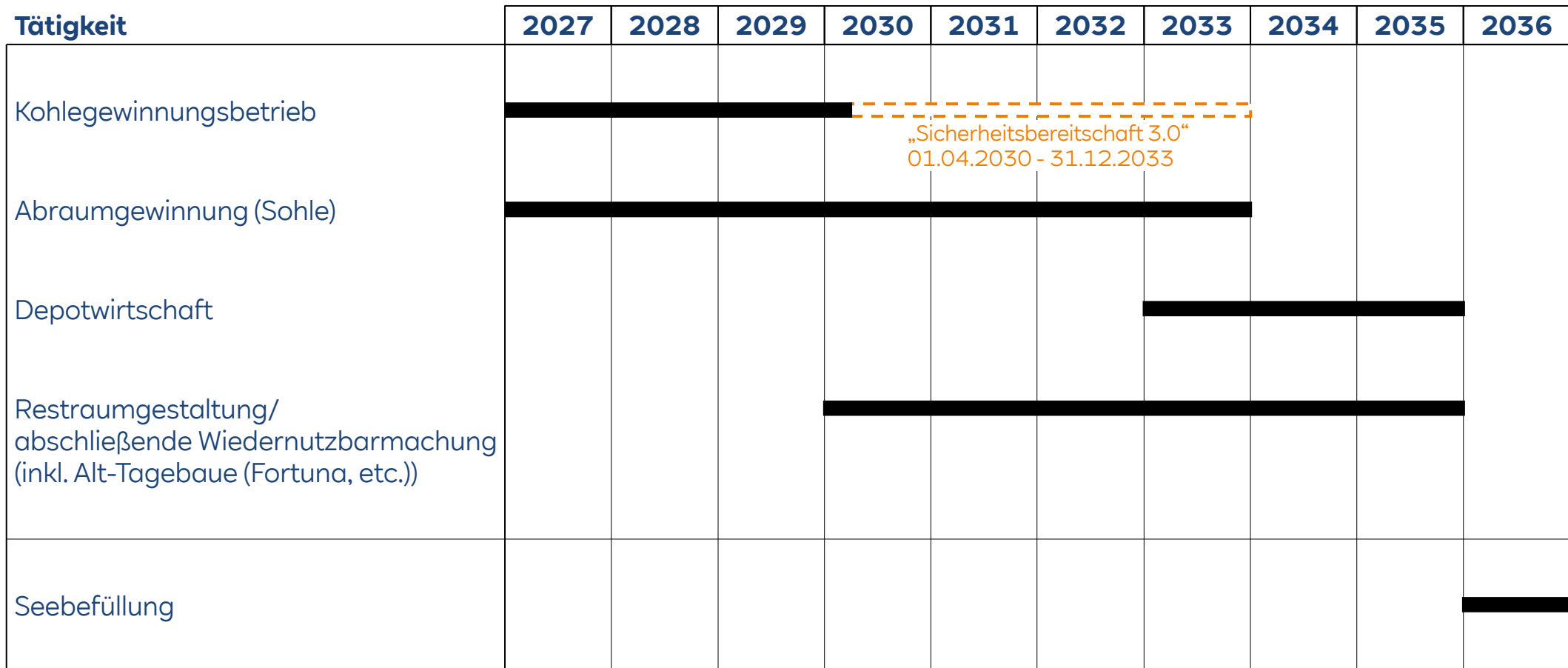
Geplante Wiedernutzbarmachung

Besonderheiten



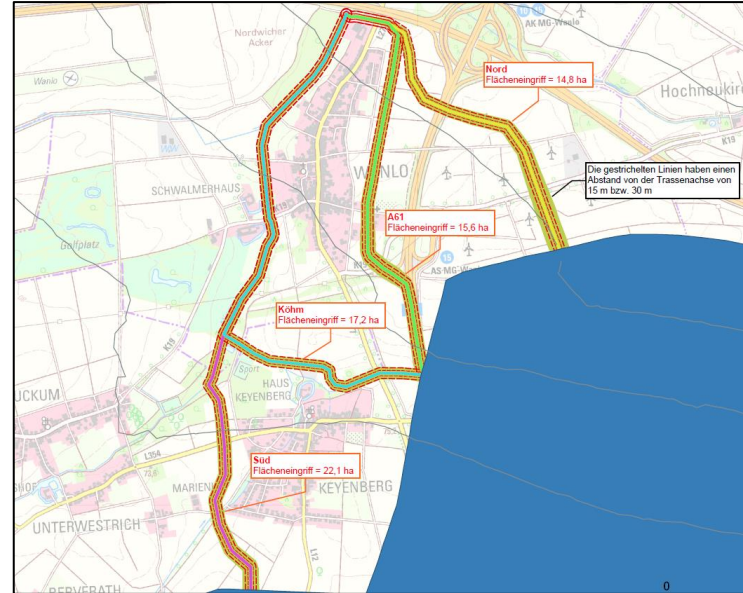
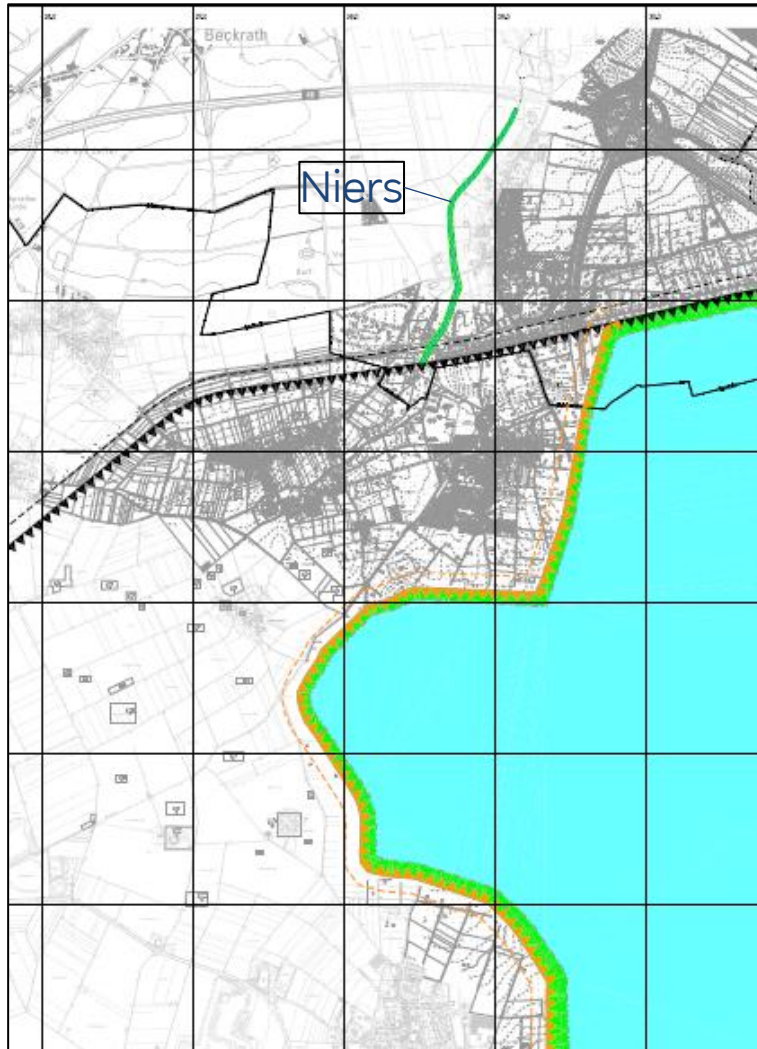
- Für eine knapp ausgeglichene Lössbilanz ist
 - die Anlage einer rd. 100 ha großen Grünlandfläche mit rd. 1 m Lössauftrag sowie
 - die Nichtverfüllung des Bereichs der Verbindungsbandanlage und des Kohlebunkers/der Tagesanlagen (rd. 200 ha Sonderfläche für Strukturwandelprojekte + 100 ha Böschungen)notwendig.
- Die Grünlandfläche bildet Terrasse auf etwa 85 m NHN, damit etwa 20m oberhalb des Sees (65 m NHN); östlich angrenzende landwirtschaftliche Fläche bei etwa 95-100 m NHN.

„Vorhaben gem. Verständigung 2022“: Zeitablauf mit Kohleausstieg 3/2030 und „Sicherheitsbereitschaft 3.0“



Seeablauf Garzweiler

Machbarkeitsprüfung für BKPI-Änderung GRZ II neu und eigenes BKPI-Verfahren



- Aktuell erfolgt Machbarkeitsprüfung für die Herstellung des späteren Seeablaufs
- Machbarkeitsprüfung ist Grundlage für Umweltprüfung im Rahmen eines landesplanerischen Verfahrens (BKPI)
- Konkrete Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erfolgt im späteren wasserwirtschaftlichen Verfahren, rechtzeitig vor „Inbetriebnahme“ um 2070
- Eigenes BKPI-Verfahren mit Beginn 2024 zur landesplanerische Sicherung der Trasse (wie Ablauf Tagebausee Hambach)

Seeablauf Garzweiler

Gestaltung und Dimensionierung

rd. 80-100m (am Seeanschluss)

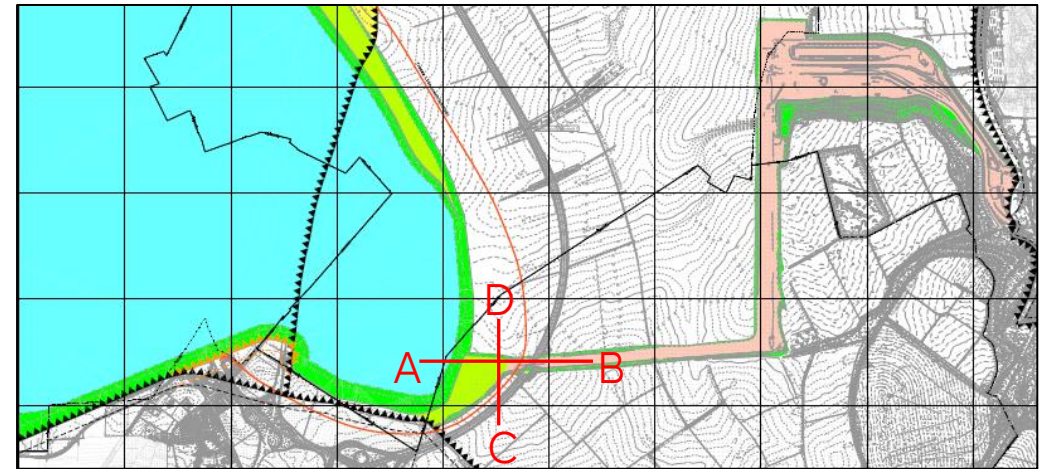
rd. 20m

rd. 14-20m (am Seeanschluss)

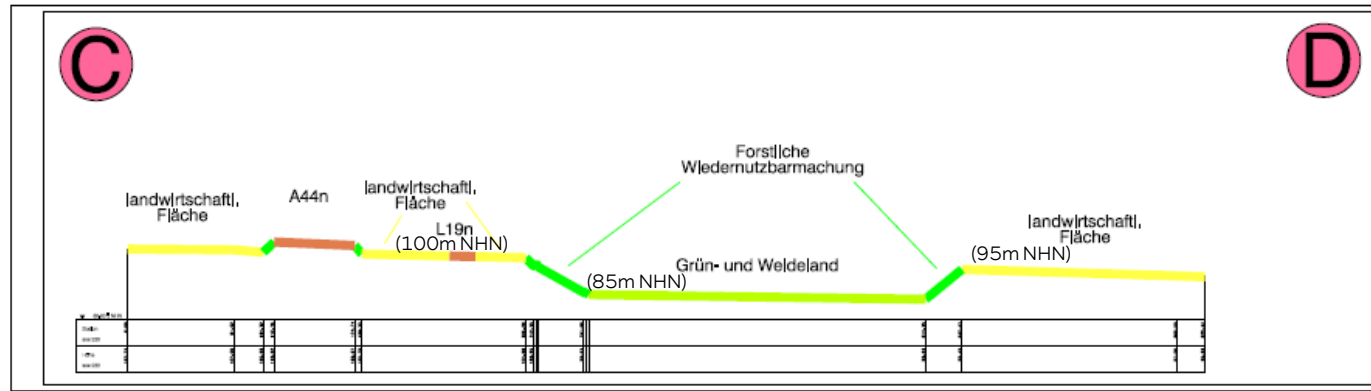


Bandanlage – späterer potentieller Seezugang

Schnittdarstellung



Raster: 1.000mx1.000m



Backup

Zeitplan Änderung Braunkohlenplanverfahren Garzweiler/Frimmersdorf (nächste Schritte überschlägige UVP) – separate Betrachtung der Braunkohlenplanbereiche in UVP (Variante 2)

